

Verhalten und Raumnutzung bei Goldhamstern (*Mesocricetus auratus*) bei unterschiedlicher Grundfläche

Katerina Fischer, Sabine G. Gebhardt-Henrich, Andreas Steiger,
Institut für Nutztierwissenschaften der ETH Zürich

Schlüsselwörter

Tierschutz, Goldhamster, Käfiggrösse, Stereotypie, Gitternagen, Laufrad

Problemstellung und Zielsetzung

Verglichen mit der geschätzten Territoriumsgrösse wildlebender Goldhamster werden domestizierte Goldhamster häufig in sehr kleinen Käfigen gehalten. Ziel der Studie waren Untersuchungen des Verhaltens und morphologischer sowie physiologischer Parameter bei der Haltung von Goldhamstern auf verschiedenen grossen Grundflächen. Weiterhin wurde der Einfluss verschiedener Stressfaktoren auf die Goldhamster untersucht.

Tiere, Material und Methoden

Mit Hilfe von Videoaufnahmen wurde das Verhalten von 60 weiblichen Goldhamstern, die in drei Durchgängen à 15 Hamster während 13 Wochen in Käfigen mit vier verschiedenen Grundflächen (1800, 2500, 5000 und 10'000 cm²) einzeln gehalten wurden, verglichen und auf ihre Tiergerechtheit geprüft. Alle Käfige waren mit einem Holzhäuschen, Laufrad, Sandbad, Futterschale, Trinkflasche, Ästen, Heu, Papiertücher und einer Kartonrolle eingerichtet. Die Laufradaktivität wurde registriert. Insgesamt wurden 3 Videoaufnahmen (Wochen 3, 6, 10) gemacht und das Verhalten mit *repeated measures* Analysen ausgewertet. Ab Woche 11 wurden die Tiere an 2 aufeinanderfolgenden Tagen in der Lichtphase gestresst (Wecken, Handling, Lärm etc.). 4-mal wurden die Hamster gewogen und nach Woche 13 euthanasiert. Im Blut wurden die Cortisol-, Corticosteron- und ACTH-Konzentrationen gemessen.

Ergebnisse und Bedeutung

Stereotypes Gitternagen als Indikator für ungenügende Haltungsbedingungen wurde in allen Käfiggrössen beobachtet. Mit zunehmender Käfiggrösse haben die Frequenz und die Dauer vom Gitternagen signifikant abgenommen. Die erhöhte Plattform auf dem Häuschen wurde vermehrt von Hamstern aus kleinen Käfigen genutzt. Dies könnte durch ein grösseres Bedürfnis nach zusätzlichem Platz erklärt werden. An den 2 Tagen nach dem Stress liefen die Hamster signifikant mehr im Laufrad als an den 2 Tagen vor dem Stress. Die Gewichtszunahme bis zum Projektende war signifikant höher je kleiner der Käfig war. Nach Abschluss des Wachstums könnten die Hamster in kleinen Käfigen eher verfetten. Die Resultate zeigen, dass ein Käfig von 1 m² oder grösser für Goldhamster zu empfehlen ist.

Publikationen, Poster und Präsentationen

Fischer, K. (2005) Behaviour of golden hamsters (*Mesocricetus auratus*) kept in four different cage sizes. Dissertation, Vetsuisse Fakultät der Universität Bern.

Fischer, K.; Gebhardt-Henrich, S.G.; Steiger, A. (2007) Behaviour of golden hamsters (*Mesocricetus auratus*) kept in four different cage sizes. *Animal Welfare* 16: 1, 85-93.

Gebhardt-Henrich, S.G.; Fischer, K.; Steiger, A. (2005) Das Verhalten von Goldhamstern (*Mesocricetus auratus*) in verschiedenen Käfiggrössen. *Current Research in Applied Ethology KTBL-Schrift* 441: 115-119 und Vortrag mit gleichem Titel an der 37. Int. Arbeitstagung Angewandte Ethologie bei Nutztieren der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e.V. Nov. 2005 in Freiburg i. Br., D

Projekt 2.03.04

Projektdauer Mai 2003 - April 2005